

## 150 Jahre Ennigerloher Mühle



Bei der Mitgliederversammlung haben die Mühlenfreunde das Programm anlässlich des 150-jährigen Bestehens der Ennigerloher Mühle vorgestellt. Unter anderem sind ein Fotokursus an der Windmühle, das Maibaum- und Mühlenfest, der Mühltage und ein Picknick-Dinner geplant. Außerdem sollen sich die Mühlenflügel häufiger drehen. Das Bild zeigt den Vorstand mit (v. l.) Burkhard Kappel (Beisitzer), Martin Richter (Kassenprüfer), Georg Aufderheide, Rainer Silz (beide Beisitzer), Josef Pöhler (Stellvertretender Vorsitzender), Maria Barth-Schnieder (Kassiererin), Fritz Meyke (Beisitzer), Heinz-Josef Heuckmann (Vorsitzender) und Klaus Schmitt (Beisitzer).

Bild: Schomakers

## Buntes Programm zum Jubiläum

Ennigerloh (dis). Das Ennigerloher Wahrzeichen wird in diesem Jahr 150 Jahre alt. Die Mühlenfreunde wollen dieses Jubiläum mit einem bunten Programm feiern. „Zwölf ehrenamtliche Müller sind heiß aufs Mahlen“, erklärte der Vorsitzende Heinz-Josef Heuckmann am Donnerstagabend bei der Mitgliederversammlung in der Windmühle.

Geplant sind unter anderem ein Fotokursus an der Windmühle am 11. Mai, das Maibaum- und Mühlenfest am 18. und 19. Mai, der Mühltage am 10. Juni und der Tag des offenen Denkmals am 8. September. Darüber hinaus soll ein Picknick-Dinner stattfinden. Der Termin steht noch nicht fest.

Die Mühlenflügel sollen sich 2019 häufiger drehen. „Wir wollen mehr Mehl mahlen, weil wir selbst daran Spaß haben“, sagte Heuckmann. Zudem sei geplant, mehr ehrenamtliche Müller auszubilden sowie ein Backhaus, wie es einst in der Hoest gestanden habe, zu errichten. „Das haben uns die Münsteraner geklaut, und es steht jetzt auf dem Mühlenhof in Münster“, betonte Heinz Winkelmann, Heimatvereinsvorsitzender und Mühlenfreund, mit einem Augenzwinkern.

Der Mühlenhof hatte das 1749 in der Hoest gebaute Backhaus

von der Besitzerfamilie Baumeyer-Hagedorn und dem Altkreis Beckum 1969 geschenkt bekommen. Die Baupläne haben die Mühlenfreunde eingesehen, nach denen ein Backhaus an der Windmühle gebaut werden soll. Dort soll nicht nur gebacken werden. „Backhäuser waren zu ihrer Zeit kommunikative Zentren. Diesen Brauch möchten wir wieder aufnehmen“, sagte Heuckmann.

Bevor mit dem Bau begonnen werde, stehe aber noch die Sanierung der Ostseite an, berichtete der Stellvertretende Vorsitzende Josef (Seppel) Pöhler. Im kommenden Jahr sollen die Arbeiten beginnen. „Das wäre laut Pöhler „der letzte große Akt“. Ferner würden Mühlenfreunde für Führungen gesucht, sagte Heinz-Josef Heuckmann. „Die Nachfrage steigt.“

Keine Veränderungen gibt es im Vorstand der Ennigerloher Mühlenfreunde. Heinz-Josef Heuckmann (Vorsitzender), Josef Pöhler (Stellvertretender Vorsitzender), Maria Barth-Schnieder (Kassiererin), Heinz Arens (Schriftführer), Georg Aufderheide, Burkhard Kappel, Fritz Meyke, Klaus Schmitt und Rainer Silz (alle Beisitzer) wurden von den Anwesenden in ihren Ämtern bestätigt.

 [www.muehlenfreunde-ennigerloh.de](http://www.muehlenfreunde-ennigerloh.de)